

## SPD-Politiker für neue Trasse auf den Fildern

**Stuttgart 21** Der Landtagskandidat Walter Bauer will die Bahnpläne optimieren. *Von Thomas Braun*

**M**it einem neuen Trassenvorschlag will der Filderstädter SPD-Fraktionsvorsitzende Walter Bauer Bewegung in die Planungen für den Streckenabschnitt 1.3 im Zuge des Bahnprojekts Stuttgart 21 bringen. Der Landtagskandidat regt an, auf den Bau der sogenannten Rohrer Kurve zu verzichten, über die nach den Planungen der Bahn künftig ICE- und Regionalzüge auf die S-Bahnstrecke zum Flughafen gelenkt werden sollen. Stattdessen plädiert er für den Bau einer Spange, die Nahe des Ausgangs des Fildertunnels in die Hochgeschwindigkeitsstrecke nach Ulm einmünden soll.

Für Bauer liegen die Vorteile dieser Variante klar auf der Hand. Ein Mischverkehr auf der S-Bahn-Strecke, die mitten durch die Große Kreisstadt Leinfelden-Echterdingen führt, könnte vermieden werden, Fern- und Nahverkehr würden entkoppelt. Zugleich fungiere der geplante Flughafenbahnhof künftig als alleiniger Halt für den Fern- und Regionalverkehr. „Mir geht es darum, eine Optimierung der Planung für die Filder zu erreichen“, so Bauer, der als Sozialdemokrat das umstrittene Bahnprojekt Stuttgart 21 befürwortet. Sein Vorstoß sei sowohl beim SPD-Landesvorsitzenden Nils Schmid als auch bei sämtlichen Rathauschefs der Filderkommunen und dem Esslinger Landrat Heinz Eininger auf großes Interesse und Wohlwollen gestoßen.

Nach den Vorstellungen Bauers sollen die Vertreter der Kommunen im anstehenden Planfeststellungsverfahren für den Streckenabschnitt zwischen Rohr und dem Flughafen die Variante zur Diskussion stellen. Überschlägig kalkuliert der Sozialdemokrat mit rund 100 Millionen Euro für die zirka 3,5 Kilometer lange Spange. Andererseits könnten dadurch die bisher vorgesehenen Anschlusstunnels für den ICE- und Regionalverkehr östlich des S-Bahnhofs am Flughafen entfallen, was wiederum Geld einspare. Mit der Bahn hat Bauer seinen Vorschlag bislang nicht diskutiert, wohl aber mit externen Bahnfachleuten: „Sie sind der Meinung, man muss das untersuchen.“ Angesprochen auf den Kostendruck der Bahn beim Projekt Stuttgart 21 erwidert der Landtagskandidat: „Wegen 100 Millionen Euro darf auf den Fildern kein Murks gebaut werden.“